

SALEMER DIALOG 23

Ruhe in Frieden – aber wo?

Der Friedhof als Seelenort oder Kostenfalle – Droht in Salem die Schließung?

Wir wollen es nicht gern hören, aber eines ist für alle sicher: Am Ende unseres Lebens wartet der Friedhof auf uns. Oft liegen dort schon unsere Großeltern, Eltern oder andere Verwandte. Wir pflegen ihr Andenken und im besten Fall auch ihre Gräber. Das stärkt das Gefühl für unsere Herkunft, unsere Familienbeziehungen. Aber: Diese Fürsorge ist auch eine finanzielle Belastung. Nicht nur für die Hinterbliebenen – auch Gemeinde und Kirche geraten in Zeiten schrumpfender Kirchensteuern in die roten Zahlen. Zumal immer mehr Menschen auf alternative Weise beerdigt werden möchten. Friedwald, Seebestattung – all diese neuen Formen des Abschieds gefährden den Bestand klassischer Friedhöfe. Schon überlegen manche Kirchenvorstände, ob Friedhöfe zusammengelegt und rentabler geführt werden müssen. Schwierige Fragen, über die wir unbedingt reden müssen – beim Salemer Dialog am

Sonntag, dem 24. November 2019
im Dorfgemeinschaftshaus Salem
von 16 bis 18 Uhr

Unsere Gäste:

Frauke Eiben, Pröpstin im Ev.-luth.
Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg

Andreas Wegenhorst, Pastor in
Salem/Sterley

Dr. phil. Barbara Leisner, Trauerkultur der
Zukunft, Hamburg

Edelgard Liedtke, Palliativ-Care, Ratzeburg



Lassen Sie uns gemeinsam nachdenken: Was bedeutet uns heute noch ein Friedhof? Wie gestalten wir ihn? Wie könnten wir einen Seelenort daraus machen?

Wichtige Fragen, über die wir gern mit Ihnen und Euch reden wollen. Damit die Kirche (und der Friedhof) im Dorf bleibt!

Gabriele Heise (Konzeption, Moderation), Bresahn

Annette Andresen (Planung, Organisation), Dargow

Herbert Schmidt, Bürgermeister, Salem

Im Netz: <https://www.salem-dargow.de/CM/index.php/salemer-dialog123>